



Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.
in Berlin S.W.

Noch vor Ostern erscheint:

(Z)

Die **zweite** umgearbeitete, vermehrte **Auflage** von:

Avonianus,

Dramatische Handwerkslehre

ca. 19 Bogen Groß 8^o.

Preis: brosch. **Mk. 5.**— ord., Mk. 3.75 no., Mk. 3.50 bar und 9/8,
eleg. in Ganzlwdb. **geb. Mk. 6.**— ord., Mk. 4.40 bar und 9/8.

Aus dem Inhalt:

Aussichten des Handwerks
Was ist ein Dramatiker?
Was ist ein Stoff?
Die Wahl des Stoffes
Die Griffe:
„Die Ehre“
„Satisfaktion“
„Der Talisman“
„Rosenmontag“

Der Anfang
Einführung und Vorbereitung
„Das Glas Wasser“
„Nora“
„Hamlet“
Dowden und Conrad über „Hamlet“
„Die Familie Selick“
„Die Journalisten“

Der Humor
Der Dialog
Charaktere und Rollen
Unmoderne und „moderne“ Technik
Der Dramatiker als Erzieher
Gesunde und giftige Bühnenkost
Direktionen und Dramaturgen

Aus den Kritiken der 1. Auflage:

Ober-Regisseur **Max Grube:**

„... Das Buch ist im besten Sinne des Wortes **praktisch** geschrieben!“

Prof. Dr. **Likmann:**

„... ein sehr glücklicher Griff, das akademische Thema von der **Technik des Dramas** einmal mit so entschiedener Betonung der **praktischen** Fragen und so resolut anzufassen.“

W. v. Polenz:

„... diese Handwerkslehre lieft sich wie eine spannende Novelle... Ein solches Buch **mußte** geschrieben werden... Wenn mir doch Jemand dies Buch vor 10 Jahren in die Hand gelegt hätte!“

Prof. Dr. **Max Dessoir:**

„... ein Buch, das auf dem fruchtbaren Boden der **Praxis** gewachsen ist und bis in die Höhen der **Forschung** hineinreicht.“

Münchener Kunst- und
Theateranzeiger:

„... ein Buch, wert, von Meistern in der Kunst gelesen zu werden, ein Buch, das sich den **besten dramaturgischen Schriften in der deutschen Litteratur** an die Seite stellt...“

„Deutsches Wochenblatt“:

„... ein Führer durch das moderne Drama und seine Erfolgsbedingungen...“

„Nationalzeitung“:

„... die Arbeit eines **sachkundigen, reichbelesenen und hochgesinnten Mannes**...“

„Kreuzzeitung“:

„... von der ersten bis zur letzten Seite fesselnd. So kann nur ein Mann von **reicher Erfahrung im Theaterfache** schreiben...“

„Erstes Wiener

Abendblatt“:

„Unser Avonianus führt eine **prächtige Feder** und jeder Satz, den er niederschreibt, ist ein sichtbar gewordener Gedanke, poliert und glänzend wie Stahl.“

Theod. Alt, Verfasser vom

„System der Künste“:

„Das ist, was wir that, und trifft mit jedem Satze den Nagel auf den Kopf.“

„Avonianus“, **Herr Dr. Robert Hessen**, giebt mit dieser 2. Auflage seinen wahren Namen bekannt, und der Zweck des Buches:

|| Die Traditionen einer musterhaft ausgebildeten Kunstform festzulegen und bergen zu helfen, eine **„Technik des Dramas“** zu schaffen, tritt diesmal objektiver hervor. Das Polemische, entstanden in einer Zeit, als die Wogen der Erregung im Berliner Theaterwesen hoch gingen, ist nach Kräften ausgemerzt; einige willkommene Kapitel vom **„Dialog“**, von den **„Charakteren und Rollen“** sind eingefügt; neuere Bühnenwerke, wie **„Der rote Hahn“**, **„Rosenmontag“** etc. sind eingehend berücksichtigt.

Die **„Dramatische Handwerkslehre“** darf allen Freunden echter Kunst, aber auch allen Freunden einer frischen, fesselnden Lektüre aufs Neue empfohlen werden.

Ich bitte dem schönen Buche nach wie vor gütiges Interesse zuzuwenden, ich stelle zu diesem Zweck in beschränktem Maße gern Exempl. in Kommission zur Verfügung. Gebundene Exemplare nur bar.

Berlin, Mitte März 1902.

Hochachtungsvoll

Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.